

## Sie lesen Qualität

Damit das auch so bleibt,

befragen wir Sie in

Kooperation mit **tns** infratest

in den nächsten Wochen.

Ihr Urteil ist uns wichtig.

**Bitte nehmen Sie teil!**

## Magenprobleme durch inhalative Steroide?

Der Gebrauch von inhalativen Steroiden bei COPD und Asthma bronchiale ist weit verbreitet. Die häufigste Komplikation einer solchen Therapie ist ein Soorbefall der Mundhöhle, des Rachens und der Speiseröhre. Nach einer neueren Untersuchung können durch diese Medikamente aber auch gastrale Komplikationen verursacht werden.

— Im Rahmen dieser Studie wurden 19 443 Patienten mit einem Asthma bronchiale bzw. einer COPD untersucht. 7156 Patienten erhielten neben dem Betasympathikomimetikum ein inhalatives Kortikosteroid, 12 287 Patienten nur das Betasympathikomimetikum. Alle Patienten wurden einer endoskopischen Untersuchung zugeführt. Als gastrointestinale Nebenwirkungen wurden Gastritis, Ulkus und/oder Blutungen erfasst.

Eine gastrointestinale Nebenwirkung wurde bei 461 Patienten (6,4%) mit inhalativen Kortikosteroiden, dagegen nur bei 302 Patienten (2,5%), die nur mit dem Betasympathikomi-

metikum behandelt wurden, gesehen. Bei Patienten, die einen Spacer benutzten, war das Risiko deutlich geringer.

### Kommentar

*Klagt eine COPD- oder Asthmapatient, der mit einem inhalativen Steroid behandelt wird, über Magenprobleme, so empfiehlt sich in jedem Fall eine Gastroskopie, um eine Gastritis oder ein Ulkus nicht zu übersehen!*

P. STIEFELHAGEN ■

### ■ R.A. Hansen

Risk of adverse gastrointestinal events from inhaled corticosteroids. *Pharmacotherapy* 28: 1325–1334



©Sven Weber/Panther Media

◀ Bei Magenschmerzen  
Gastroskopie!